

Fraktion Grüne/Linke

Stellungnahme zum Flächennutzungsplan

Der Flächennutzungsplan geht zunächst von einer erwarteten Bevölkerungsentwicklung und –struktur aus. Diese Plandaten bitten wir in alle städtischen Planungen zu übernehmen. Sinnvollerweise wurden Ziele des Klimaschutzplans übernommen, wie z.B. die 70 Hektar Flächen für PV-Anlagen. Es ist gut, dass diese entlang der Autobahn situiert sind. Dies entspricht gesamtdeutschen Planungsvorgaben und verhindert die wahllose Verbauung von landwirtschaftlichen Flächen und Erholungsräumen.

Die konsequente Durchgrünung unserer Stadt als logische Konsequenz unserer Klimaresilienz-Untersuchung ist wichtig und gut gelungen, ebenso wie die guten Ansätze zu Ortsabrundungen und Ortsrandbegrünungen.

Sehr gut gefällt uns auch der im Bereich des ehemaligen Stadtweihers vorgesehene Weiher, der die Attraktivität unserer Stadt deutlich steigern wird.

Die diversen Standorte für eine Hochschule sind in Ordnung. U.U. macht es aber angesichts zurückgehender Studierendenzahlen wenig Sinn auf eine staatliche Hochschule zu setzen. Die Zahl staatlicher Hochschulen in Deutschland blieb seit 1995 weitgehend konstant (<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1140462/umfrage/hochschulen-nach-hochschulart-und-traegerschaft/>), während die Zahl privater Hochschulen um etwa 400% stieg (ebenda). Inzwischen gibt es fast so viele private wie öffentliche Hochschulen. In jedem Fall dürfte es von Vorteil sein, wenn man dem Träger einer Hochschule – ähnlich wie es z.B. in Neu-Ulm geschah – kommunale Gebäude als Starthilfe anbieten könnte. Beim Klinikumsgelände geben wir zu bedenken, dass dies dadurch dem Wohnbau entzogen würde. Bei einem Filetgrundstück in einer derart stadtnahen Lage muss diese Festlegung sehr genau überdacht werden.

Ein großes Problem stellt u.a. das vielfach zu beobachtende Horten von Grundstücken dar. Hier fordern wir begleitend zum Flächennutzungsplan ein mit konkreten Maßnahmen versehenes Programm zur Akquise lange brachliegender Grundstücke. Das Ulmer Modell wäre hier sicher hilfreich. Sollte dies mehrheitlich im Stadtrat abgelehnt werden, so soll dem Stadtrat hilfsweise in gleicher Sitzung ein Alternativ-Modell vorgelegt werden.

Im Flächennutzungsplan sind keine Vorrangflächen für Windkraft enthalten. Mindestens die im Regionalplan verabschiedeten Flächen sind in den Flächennutzungsplan zu übertragen.

Seit 2004 beschäftigt sich die Stadt Memmingen immer wieder mit einem Kriterienkatalog zur Vergabe von Gewerbegrundstücken. Dieser Kriterienkatalog wird immer wieder diskutiert, aber nie erstellt und beschlossen. Um klare Signale an Investoren zu senden ist ein solcher Katalog aber hilfreich und daher dringend erforderlich.

Memmingen, 25.6.2023

